

Xolair® jetzt zugelassen zur Behandlung von Nasenpolypen*¹

Mit Xolair® wieder frei atmen und riechen können!**

Xolair®

- setzt gezielt am IgE an² und senkte freies Serum-IgE um 95% in 24 Stunden^{3,4}
- reduzierte signifikant die Grösse der Polypen und die nasale Obstruktion⁵
- verbesserte die Lebensqualität von Patienten mit NP^{+,5}
- 15 Jahre Erfahrung⁶ mit erprobtem Sicherheitsprofil^{6,7}



* Xolair (Omalizumab) ist bei Erwachsenen (ab 18 Jahren) zur Behandlung von Nasenpolypen indiziert, die auf intranasale Kortikosteroide nicht ausreichend ansprechen.²

** Xolair® erzielte Verbesserungen in UPSIT und NCS Score bei Patienten mit chronischer Sinusitis mit Nasalen Polypen.⁵

³ Bei der Behandlung von Patienten mit schwerem allergischem Asthma; + bereits 4 Wochen nach Behandlungsbeginn vs. Placebo (SNOT-22).⁵

Referenzen: **1.** www.swissmedic.ch. Liste der zugelassenen Arzneimittel, https://www.swissmedic.ch/swissmedic/de/home/services/listen_neu.html#-257211596, letzter Zugriff am 30.04.2021. **2.** Fachinformation Xolair®, Stand April 2021. www.swissmedicinfo.ch. **3.** Casale TB et al. Use of an anti-IgE humanized monoclonal antibody in ragweed-induced allergic rhinitis. *J Allergy Clin Immunol.* 1997;100(1):110–121. **4.** Dejaco D et al. The SNOT-22 factorial structure in European patients with chronic rhinosinusitis: new clinical insights. *Eur Arch Otorhinolaryngol.* 2019;276:1355–1365. **5.** Gevaert P et al. Efficacy and safety of omalizumab in nasal polyposis: 2 randomized phase 3 trials. *J Allergy Clin Immunol.* 2020; doi: <https://doi.org/10.1016/j.jaci.2020.05.032>. **6.** Novartis PSUR (Periodic safety update report (period covered 01 Jan 2017 – 31 Dec 2017)). **7.** Clinicaltrials.gov. <https://www.clinicaltrials.gov/ct2/results?cond=Asthma&term=Omalizumab%2C+safety&cntry=&state=&dist=&city=&dist=>, letzter Zugriff April 2021.

Xolair® (Omalizumab). **Z:** Omalizumab; Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung. Pulver: 75mg resp. 150mg weisses bis gebrochen weisses Lyophilisat **I: Allergisches Asthma:** In Kombination mit anderen Asthmatherapien zur verbesserten Asthmakontrolle bei Erwachsenen und Kindern (ab 6 Jahren) mit schwerem persistierendem allergischem Asthma (positiver Hauttest oder *in vitro*-Reaktivität gegen ein ganzjährig auftretendes Aeroallergen), falls diese trotz täglicher Therapie mit hoch dosierten inhalativen Kortikosteroiden und einem langwirksamen Beta₂-Agonisten sowohl eine reduzierte Lungenfunktion (FEV₁, <80%) haben als auch unter häufigen Symptomen während des Tages oder nächtlichem Erwachen leiden und Asthmaexazerbationen hatten. **Nasenpolypen:** bei Erwachsenen (ab 18 Jahren) zur Behandlung von Nasenpolypen, die auf intranasale Kortikosteroide nicht ausreichend ansprechen. **Chronische spontane Urtikaria (CSU):** Zusatztherapie für Erwachsene und Jugendliche (ab 12 Jahren) mit langwieriger CSU, welche mit H1 Antihistaminika nicht kontrolliert werden kann und für welche in einer Abklärung durch einen mit diesem Krankheitsbild vertrauten Arzt keine andere zugrunde liegende Krankheit gefunden wurde. **D: Allergische Asthma: Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren:** 75–600mg Xolair 1–2x/Monat basierend auf dem IgE-Basis-Wert (I.E./ml) im Serum und des Körpergewichts des Patienten. **Chronische spontane Urtikaria: Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren:** initiale Dosis 300mg als subkutane Injektion alle 4 Wochen. **Nasenpolypen (ab 18 Jahren):** siehe allergisches Asthma. Einzelheiten s. www.swissmedicinfo.ch. **KI:** Keine bekannten Interaktionen. Einzelheiten s. www.swissmedicinfo.ch. **VM:** Können auftreten: Allergische Reaktionen, Anaphylaxie, Serumkrankheit und Serumkrankheit-ähnliche Symptome, Churg-Strauss-Syndrom und hypereosinophiles Syndrom, Immunogenität, Cerebrovaskuläre Erkrankungen, Vorsicht geboten bei Patienten mit hohem Risiko für Wurmerkrankungen, Malignitäten. Einzelheiten s. www.swissmedicinfo.ch. **IA:** Keine bekannten Interaktionen. Einzelheiten s. www.swissmedicinfo.ch. **UW:** Sehr häufig: Pyrexie, Kopfschmerzen (bei Kinder ab 6 Jahren bis <12 Jahre). **Häufig:** Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Arthralgie, Schmerzen im oberen Unterleib, Abdominalschmerzen, Schmerzen, Erythem, Pruritus, Schwellung, (Naso)pharyngitis, Sinusitis, Virale Entzündung des oberen Atemwegstraktes, Gelenkschmerzen, Infektionen der oberen Atemwege, Harnwegsinfektionen, Sinus-Kopfschmerzen, Myalgie, Gliederschmerzen, muskuloskeletale Schmerzen, Pyrexie, Reaktionen an der Injektionsstelle. **Gelegentlich:** Pharyngitis, Schwindel, Schläfrigkeit, Parästhesie, Synkope, orthostatische Hypotonie, Flush, Husten, allergische Bronchospasmen, Nausea, Diarrhoe, Dyspepsie, Urtikaria, Rash, Pruritus, Photosensibilität, Gewichtszunahme, Müdigkeit, Anschwellen der Arme, grippeähnliche Symptome. **Selten und sehr selten:** s. www.swissmedicinfo.ch. **P:** 1 Stechapulle zu 75mg oder 150mg mit 1 Lösungsmittelampulle zu 2ml. Abgabekategorie: B. Kassenzulässig. Weitere Informationen finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch. **ZUL:** Novartis Pharma Schweiz AG, Risch; Adresse: Suurstoffi 14, 6343 Rotkreuz, Tel. 041 763 71 11. Stand der Information: April 2021 **V11.** **NO55447/05.2021**